

**Beschluss des 5. Landesparteitages**  
**2. Tagung der Partei DIE LINKE. Thüringen am 5.11.2016 in Eisenberg**  
(Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit 8 Stimmenthaltungen angenommen)

**Verfahren zur Listenaufstellung für die Wahl zum Bundestag gemäß § 23 (3) Landessatzung**

Der Landesvorstand und der Landesausschuss werden beauftragt, der am 5. März 2017 stattfindenden Vertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Wahl des Deutschen Bundestages einen gemeinsamen Listenvorschlag zu unterbreiten.

Der Vorschlag soll bis zum 25. Februar 2017 parteiöffentlich bekannt gemacht werden.

Der zu begründende Listenvorschlag soll folgende Kriterien berücksichtigen:

- Identifikation der Listenbewerber\_innen mit Zielen der Partei DIE LINKE. und mit den politischen Schwerpunkten für die Bundestagswahl 2017,
- vorliegende Bereitschaftserklärung zur Offenlegung der eigenen politischen Biographie und einer ggf. vorliegenden Zusammenarbeit mit dem ehemaligen MfS/AfNS der DDR,
- Anerkennung der geltenden Beschlusslage zu den Mandatsträgerbeiträgen,
- Bereitschaft zur Offenlegung aller einzelnen Bezüge [incl. Nebenverdienste], der Verwendung von Wahlkreismitteln sowie geleisteter Spenden an Dritte,
- Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an innerparteilichen und öffentlichen Diskussionsprozessen,
- Bereitschaft zu aktiver Arbeit und Präsenz im Wahlkreis bzw. in der Region des Landesverbandes,
- Bereitschaft, die Entscheidung von Standorten für künftige Wahlkreisbüros nach politischen und strategischen Erwägungen der Landespartei gemeinsam mit dem Landesvorstand sowie dem Landesausschuss zu treffen,
- persönliche Eignung für ein solidarisches Miteinander für einen wechselseitig konstruktiv kritischen Umgang. Ein gemeinsames politisches Wirken unter der Marke DIE LINKE ist unverzichtbar, um als geschlossene politische Einheit auftreten zu können,
- souveränes Auftreten, rhetorische Fähigkeiten, fachliche Kompetenz in mindestens einem relevanten Politikfeld, Überzeugungsfähigkeit, Erfahrung in der politischen Auseinandersetzung sowie die Fähigkeit, vor und mit Menschen reden zu können,
- Erfahrungen in der demokratischen Gremienarbeit, hierunter fallen insbesondere Erfahrungen auf kommunaler Ebene und im ehrenamtlichen Engagement in NGO's,
- Bekenntnis zur betrieblichen Mitbestimmung; d.h. die/der Kandidat\*in unterstützt die Wahl eines Betriebsrates in der Bundestagsfraktion.

Der zu erarbeitende Listenvorschlag muss zwingend quotiert sein. Er soll fachlich sowie regional ausgewogen sein, sowohl Erfahrung als auch den Entwicklungsprozess der Partei DIE LINKE sichtbar machen. Vor diesem Hintergrund sind vorgeschlagene Personen, die bereits seit drei Legislaturperioden im Parlament tätig sind, gesondert zu begründen.